

Praktikumsbericht Julius Scheibner

Ich habe mein zweiwöchiges Praktikum vom 02.05.2023 bis zum 12.05.2023 an der westsächsischen Hochschule in Zwickau durchgeführt.

Die Westsächsische Hochschule in Zwickau ist eine bekannte Fachhochschule. Neben dem Bachelor- oder Masterabschluss, kann man hier auch einen Abschluss als Diplom-Ingenieur anstreben. Die Fachhochschule hat Standorte in Zwickau, Markneukirchen, Reichenbach im Vogtland und Schneeberg. Mein Arbeitsplatz war dabei der Standort Zwickau.

Speziell war ich in der Werkstatt für Lehre und Forschung tätig und habe einen Einblick in die Arbeit am Prüfstand bekommen. Meine Arbeitszeiten waren dabei von 8:00 bis 16:00 Uhr.

Mein Werkstattmeister war Jens Hamm, welcher ein sehr freundlicher und kompetenter Meister war. Er hat mich sogar eingeladen, jederzeit vorbeizuschauen, wenn ich Lust hätte etwas zu helfen, unabhängig vom Praktikum.

Zu meinen Hauptaufgaben zählte es Schnittmuster für Studenten herzustellen, sowie Teile für Professoren zu fertigen. Auch gehörten Schweißen und Drehen zu meinem Aufgabenfeld. Das Schweißen war dabei meine Lieblingsbeschäftigung.

In meiner Zeit dort habe ich einen Kotflügel eines Trabants repariert, ein Kolbenschnittmuster gefertigt und den Tank eines Adler-Mopeds ausgebeult. Es gab noch viele weitere kleine Tätigkeiten, die jeden Tag erledigt werden mussten, wie zum Beispiel die Reinigung der historischen Fahrzeuge oder auch die Säuberung der Werkstatt.

Meine Erwartungen an diesen Arbeitsplatz waren, mein Wissen über historische Fahrzeuge zu vertiefen und neue handwerkliche Fähigkeiten zu erlernen. Der Arbeitsplatz hat dabei meine Erwartungen völlig erfüllt und sogar übertroffen.



Beispiel für einen Arbeitstag: Von 8:00 bis 12:00 Uhr haben wir die Räder eines Unifahrzeuges getauscht. Dabei war mir aufgefallen, dass etwas mit den Bremsen nicht stimmte, woraufhin wir diese sofort reparierten. Danach beschäftigten wir uns von 12:30 bis 14:00 Uhr mit dem Austausch der Reifen am zweiten Uni-Fahrzeug. 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr verbrachte mein Meister damit mich in die Kunst des WIG-Schweißens einzuführen, da mir dieses Verfahren noch unbekannt war. Meine restliche Arbeitszeit verbrachte ich dann damit, die Autos auf dem Forum Mobile zu säubern und die verwendeten Geräte von Öl zu befreien.



Insgesamt hat es mir sehr gut gefallen und ich habe viel Neues über die Kunst des Drehens gelernt. Abschließend lässt sich sagen, dass es eine sehr lehrreiche und schöne Arbeitserfahrung war und ich mir auch gut vorstellen könnte, dort als Erwachsener zu arbeiten.

Julius Scheibner

